

Unsere neuen Strukturen ab 2020

Derzeit geschieht in unserer Landeskirche die größte Umstrukturierung seit der Reformationszeit. Die neuen geplanten großen Strukturen bilden in nüchterner und ehrlicher Weise ab, dass wir als evangelische Kirche in Sachsen in einer Minderheitenposition sind. Eine Minderheit zu sein, bedeutet jedoch nicht minderwertig zu sein. Mit Freude lassen Sie uns Gemeinde bauen und Kirche gestalten – in Verkündigung, Seelsorge und Gemeinschaftspflege, Diakonie und Mission. Dazu ist vor allem die Gemeinschaft der Christen und Christinnen am Ort – sei sie noch so klein – ganz wichtig. Wir brauchen sie als Ort des Gebets und der ganz direkten Zuwendung zum Nächsten. Die Gemeinde vor Ort ist zu pflegen und zu stärken. Zugleich brauchen wir auch, gerade um den diakonischen und missionarischen Auftrag der Kirche stärker als bisher mit Leben zu erfüllen, eben die Zusammenarbeit in der Region, zwischen Pfarrer*innen, Mitarbeiter*innen und Kirchgemeinden. Und wir brauchen mehr Freiräume als bisher dafür, die wir nur erringen, wenn wir uns in Verwaltungsdingen konzentrieren und neu aufstellen. Nach Ansicht der Landeskirche werden die großen Strukturen das hoffentlich leisten: lebendige Gemeinschaft im Kleinen wie im Großen und Konzentration in der Verwaltung. Damit wir uns gemeinsam dem Auftrag der Kirche widmen können.

So wollen sich die Kirchgemeinden östlich der Mulde ab dem 1.1.2020 zu einem Fünfer-Schwesterkirchverhältnis zusammenschließen. Um dies realisieren zu könnten, haben sich verschiedene Kirchgemeinden vereinigt: (1) Börln-Meltewitz mit Kühnitsch-Dornreichenbach-Körlitz (2) Müglenz-Hohburg-Zschorna mit Falkenhain-Thammenhain und (3) Thallwitz-Nischwitz mit Lüptitz-Großschepa und Röcknitz-Böhlitz zur vereinigten Kirchgemeinde. Diese Kirchgemeinden verbinden sich mit unseren beiden Schwesterkirchgemeinden Wurzen und Kühren-Burkartshain. Wurzen soll dabei anstellende Kirchgemeinde werden, also das Verwaltungszentrum bilden. Als Dienstsitze der Pfarrer*innen sind vorgesehen: Wurzen, Kühren, Börln, Müglenz (bis 2021) und Lüptitz. Jeder Pfarrer und jede Pfarrerin wird einen Seelsorgebereich betreuen, der nicht immer identisch mit den Kirchgemeindegrenzen ist. Gemeindeübergreifende Aufgaben werden gabenorientiert übernommen. Die Kirchgemeinden können ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten aller Mitarbeitenden erwarten. Die Bezirkssynode hat diesem Plan im November letzten Jahres zugestimmt. Wir warten nun auf eine Antwort aus Dresden ... Mit Gottvertrauen und gutem Willen auf allen Seiten können wir das schaffen! Nehmen Sie unsere Gemeinden samt ihrem Bodenpersonal in Ihre Fürbitte mit auf.

Ab dem 1. Februar wird das Pfarrteam in unserer Region verstärkt. Pfarrer Christoph Krebs, den manchen noch aus seiner Wurzener Amtszeit (1995-2003) kennen, übernimmt die Pfarrstelle in Börln. Der Gottesdienst zu seiner Einführung durch den Superintendenten Dr. Kinder ist am 10. Februar um 14.00 Uhr in Börln. Eine Beteiligung von unseren Gemeinden wäre ein schönes Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit.

Ihr Pfarrteam Pfr. A. Wieckowski & Pfrn. A. Busch